



## **Praktikumsbericht**

**CTR Sound**

**(07.12.2023 - 07.03.2024)**

**Victoria Plasa**

**B.A. Koreanistik/Anglistik**

**30.08.2023**

## **Suche nach einem Praktikumsplatz:**

Meine Suche nach einem Praktikumsplatz verlief eher auf eine ungewöhnliche Weise. Schon seit dem Vorbereitungskurs für das Auslandsjahr war mir klar gewesen, dass ich auf jeden Fall ein Praktikum in der Musikindustrie, spezifisch im Bereich Artist & Repertoire (A&R) für die Indie-Musik, machen möchte, da ich auch in Zukunft vorhave, in Korea diesen Beruf zu ergreifen. Somit habe ich, sobald ich in Korea ankam, angefangen, mich näher mit den Musiklabels zu beschäftigen, die mir schon bekannt waren, und habe auch an viele dieser Labels Bewerbungsemails verschickt. Leider blieb diese Suche jedoch erfolglos, da der Großteil der Labels in diesem Bereich der Musikindustrie nicht nach Praktikanten, sondern nur nach festen Angestellten suchen. Da mir somit wenige andere Alternativen in den Sinn kamen, versuchte ich einfach, erstmal so viele Kontakte wie möglich in der Indie-Musikszene zu knüpfen, in der Hoffnung, dass sich im Laufe der Zeit doch noch eine Möglichkeit für mich finden würde. Somit verbrachte ich den Großteil meiner Zeit in Korea damit, kleine Konzerte zu besuchen, und die dort auftretenden Musiker, sowie die Menschen in ihrer Umgebung kennenzulernen, und mit ihnen enge Bekanntschaften aufzubauen. Nachdem ich also gegen Mitte November meinen letzten Sprachkurs an der SNU absolviert hatte, widmete ich mich wieder, diesmal unterstützt durch viele gute Freunde in der Musikszene, der Suche nach einem Praktikumsplatz, den ich kurz darauf schlussendlich auch durch einen Zufall fand. Auf der After-Party eines Konzerts der Band 연희별곡 hatte ich das Vergnügen, die Gayageum-Spielerin 박연희 kennenzulernen, die mir, nachdem ich ihr mein Dilemma mit dem Praktikumsplatz eröffnet hatte, kurzerhand anbot, mich mit 황현우 대표님, dem Leiter der Musikfirma CTR Sound, die einen Unterbereich des Cultural Topography Research Institute darstellt, in Verbindung zu setzen, da dieser jährlich mehrere Praktikanten, meistens koreanische Highschool-Schüler, in seinem Unternehmen arbeiten lässt. Somit bekam ich, nach einem schnellen Anruf von 박연희 an den 대표님, noch am selben Tag die Chance, ihn

persönlich kennenzulernen, und fing nach einigen “Schnuppertreffen”, in denen er mir persönlich die Basics des Firmenalltags, und des Berufsbereichs A&R erklärte, etwa eine Woche später mit meinem Praktikum an.

## **Das Unternehmen:**

Das Cultural Topography Research Institute ist eine Organisation mit Hauptsitz in 상수동, und umfasst insgesamt die drei Unterbereiche CTR Sound, eine Musikfirma; CTR Form, ein Architekturbüro; und CTR Print, ein Buch-, Lyrik- und Magazinverlag. Ich war hierbei, wie vorhin erwähnt, bei der Firma CTR Sound tätig, die nicht nur sechs unterschiedliche Solo-Musiker sowie eine Band unter Vertrag hat, sondern auch Arbeiten im Bereich Musikproduktion für unterschiedlichste Musiker, sowie für Filme macht, und auch für die Organisation von Konzerten und ähnlichen Ausstellungen, unter anderem für größere Firmen wie SM Entertainment, tätig ist.



Das 제비다방, der Hauptstandort des CTR

Dazu gibt es innerhalb des CTR noch zwei Einrichtungen: Einmal das 제비다방, der den Hauptstandort des CTR, und gleichzeitig ein Cafe mit einer Bühne

für Konzerte darstellt, und auch das 고라니 특공대, das sowohl als Hauptstandort der Firma CTR Sound, als auch als Raum für Konzerte und sonstige Ausstellungen fungiert. Somit spielte sich der Großteil meines Praktikums auch im 고라니 특공대 ab. Im 고라니 gibt es sowohl einige Tonstudios für die Produzenten und Toningenieure der Firma, sowie Arbeitszimmer für einige der Musiker des CTR Sound, als auch ein kleines Büro für die Mitarbeiter im Managementbereich der Firma, in dem mir ein Schreibtisch mit meinem eigenen Namenschildchen vorbereitet wurde, und wo ich den Großteil meines Arbeitstages verbrachte. Insgesamt gibt es innerhalb der 'Großfamilie' des CTR etwa 50 Personen, inklusive der Musiker, die unter CTR Sound arbeiten, den Mitarbeitern der unterschiedlichen anderen CTR-Unterbereiche, wie beispielsweise Autoren und Architekten, sowie Freunde und Mithelfende der Institution, unter anderem Filmdirektoren, Photographen und Bühnentechniker, die bei den unterschiedlichen Projekten des CTR mithelfen. Ich habe während meines Praktikums sehr viele dieser Mitglieder kennenlernen dürfen, hatte jedoch am meisten mit dem CTR Sound-Team zu tun, das insgesamt etwa zehn Mitarbeiter umfasst, die sich um alles kümmern, was mit Musik und Sounddesign zu tun hat. Ich war dabei spezifisch im Managementteam, in dem außer mir noch 박혜림 팀장님 und 이영지 매니저님, sowie ein anderer Intern aus Japan namens Imamura Yoshiki arbeiteten.

### **Inhalt des Praktikums:**

Offiziell wurde ich von Montag bis Freitag von 14 bis 20 Uhr für die Arbeit eingetragen, da ich persönlich den Wunsch geäußert hatte, lieber später mit der Arbeit anzufangen. Mein Arbeitsplan war jedoch sehr flexibel, und es kam doch vor, dass ich mal etwas früher mit der Arbeit anfing und auch aufhörte, beispielsweise wenn ich abends eine Verabredung hatte, was nach vorheriger Absprache mit meiner 팀장님 problemlos möglich war. Ebenfalls waren die

Tage, an denen ich unter der Woche arbeitete, eher flexibel, da es unter anderem vorkam, dass am Wochenende im 고라니 ein Konzert veranstaltet wurde, bei dem ich bei der Organisation mithelfen sollte. Dafür bekam ich dann meistens in der darauffolgenden Woche einige Tage frei.

Der Großteil meiner Kommunikation während meines Praktikums verlief nicht mit meinem 대표님 direkt, sondern mit meiner 팀장님, die mit mir über meinen Zeitplan kommunizierte, und mir täglich meine Aufgaben stellte. Diese Aufgaben lassen sich etwa in zwei Bereiche aufteilen: Aufgaben aus dem Bereich A&R, sowie eher administrative und allgemeine Aufgaben.

Da der Beruf des A&R auf einem über längere Zeit entwickelten engen Verhältnis zwischen dem Musiker und dem Manager beruht, ist es leider natürlich nicht möglich, dies innerhalb eines kurzen Praktikums wirklich einmal selbst zu erleben. Daher beruhten meine Aufgaben im A&R-Bereich eher darauf, die Künstler unter dem Label CTR Sound kennenzulernen, zu ihren bisherigen Musikprojekten und Konzerten zu forschen, und Projekte vorzuschlagen, die man in Zukunft durchführen könnte. Ebenfalls wurde mir aufgetragen, das CTR im Allgemeinen kennenzulernen, und herauszufinden, was die einzelnen Unterbereiche, und wer die Menschen im Zentrum der Organisation sind. Diese neu gesammelten Informationen fasste ich in insgesamt zwei Präsentationen, die ich vor dem gesamten CTR hielt, und zu denen mir am Ende ausführlichstes Feedback gegeben wurde, zusammen. Diese fanden zu Anfang und zu Ende meines Praktikums statt. Ebenfalls wurde ich auch bei Meetings immer mit einbezogen, und durfte meine Meinung zu unterschiedlichsten Projekten äußern. Da mir mein 대표님 unter anderem aber auch erklärt hatte, wie wichtig es als A&R ist, zumindest einen grundsätzlichen Überblick über die Arbeit der Toningenieure zu haben, verbrachte ich auch viel Zeit im Tonstudio, und schaute meinem 대표님, der selbst hauptsächlich als Toningenieur beschäftigt ist, bei der Arbeit über die Schulter. Zusätzlich hatte ich aber auch noch einige interessante Erfahrungen außerhalb des Büros, beispielsweise dabei, die Sängerin 최고은, die bei CTR Sound unter Vertrag ist, zu einem Auftritt im Radio zu begleiten.



**Besetzung und Crew des Konzerts 민요첼로**

Die größte, und auch aufregendste Aufgabe, die ich jedoch hatte, war bei dem Konzert ‘민요첼로’ der Cellistin 임이환 mitzuhelfen, das am 6. Januar in der 아르코예술극장 대극장 stattfand. Dabei war ich von der Organisation bis zur Durchführung des Projekts voll dabei. In den Wochen vor dem Konzert spielte ich beispielsweise bei einem Werbungsvideo für das Konzert mit, half bei dem Organisieren und Verpacken der Bühnenmöbel für den Transport, sowie bei dem Kontaktieren von Journalisten für die Pressekonferenz zu dem Konzert. Für die Vorbereitung der Konzerts in der Konzerthalle selbst wurde die gesamte Woche vor dem Konzert eingeplant, während der ich in unterschiedlichsten Bereichen beschäftigt war, in denen Unterstützung gebraucht wurde. Beispielsweise war ich zuständig für die Betreuung der Besetzung und der Instandhaltung der Greenrooms, half bei der Arbeit der Live-Tontechniker und der Bühnencrew, und begleitete 임이환 als Assistentin zu ihrer Pressekonferenz, und organisierte hier und da einige kleinere Sachen, wie beispielsweise die Plakate und Banner innerhalb der Konzerthalle. Ähnlich beschäftigt verlief auch der Konzerttag selbst, an dem ich wieder für kleine Arbeiten an der Durchführung zuständig war, sowie nach Schluss mithalf, die Bühnenobjekte für den Rücktransport vorzubereiten.

Außerhalb des A&R-Bereiches gab es jedoch auch viel, bei dem ich mithelfen konnte, das eher in den allgemeinen Bereich fällt. Unter diese Aufgaben fiel zum Beispiel das Putzen und Aufräumen des 고라니 특공대, Einkaufsgänge, falls mal etwas gebraucht wurde, das Verschicken von Paketen, oder auch kleine Aufgaben wie das tägliche Füttern der Nachbarschaftskatze.

### **Eindrücke vom Praktikum:**

Mir war für einen Beruf schon immer sehr wichtig, in einer Firma zu arbeiten, die eher eine offene und flexible Atmosphäre hat, und sich eher anfühlt, wie eine Familie. Dies habe ich innerhalb des CTR auf jeden Fall gefunden.

Da das CTR ursprünglich nicht als Firma, sondern bloß als Versammlung von befreundeten Künstlern startete, die zusammen Projekte machen wollten, ist die ganze Institution umgeben von einem Gefühl von familiärer Verbundenheit, den man bis heute noch deutlich verspüren kann. Ab meines ersten Arbeitstages wurde ich von allen unglaublich herzlich empfangen; trotz Titeln hatte man nicht das Gefühl, dass es eine strenge Hierarchie gibt, und ich konnte, unabhängig ob 매니저, 팀장님 oder 대표님, mit allen offen und frei konversieren. Es wurde jedoch auch einen großen Wert auf Zusammenkunft gelegt, beispielsweise durch gemeinsame Essen während der Arbeit, das gemeinschaftliche Anstoßen (oder auch Süßkartoffel-Grillen) im 제비다방, oder auch durch veranstaltete Partys, beispielsweise zu Neujahr, oder zu 설날. Ebenfalls wurden auch Geburtstage der Mitglieder immer in großer Runde gefeiert. Dieses Gefühl von Familienzusammenhalt beschränkte sich jedoch nicht nur auf die Arbeitszeiten, und mir wurde eindrücklich vergewissert, dass ich immer um Unterstützung in allen Lebenslagen fragen konnte, falls ich sie mal brauchen sollte. Als ich beispielsweise zu Anfang der Jahres einmal in Seoul umzog, fragte ich bloß einmal nebenbei, ob mir denn vielleicht jemand dabei helfen könnte, woraufhin ein Kollege kurzerhand sein Auto zur

Verfügung stellte, während andere mir mit dem Tragen meines Gepäcks halfen.

Diese freundliche Atmosphäre ermöglichte es mir auch, viele neue Leute in der Musikindustrie kennenzulernen, denen ich Fragen zu ihrem Arbeitsalltag stellen konnte, und die es mir ermöglichten, für mich weiter zu verstehen, in welche Richtung ich mit meiner Karriere nachher gehen möchte. Nicht nur mein 대표님, der mir durch seine viele Erfahrungen in der Musikindustrie viele unbezahlbare Tipps gab, sondern auch andere 선배 aus dem Bereich A&R, die mir einen Einblick der Arbeitsweisen unterschiedlicher Firmen vermittelten, bis hin zu den vielen Musikern selbst, die ich kennenlernen durfte, stellten sich für mich alle als unschätzbare Bekanntschaften heraus, durch die sich mir viel neues Wissen, und einige neue Chancen eröffnet haben.

Was ich an dem Praktikum auch sehr schätzte, war dass ich, trotz meiner Rolle als Praktikant, als 'echte aufstrebende A&R' sehr ernst genommen wurde, und auch viele sonstige Chancen bekam, wirklich wichtige Arbeit zu leisten. Beispielsweise hatte ich, nach einem Gespräch mit dem Leiter des 제비다방, auch die Möglichkeit, meinem persönlichen Freund und Musiker 서림, für den ich eine inoffizielle Managerrolle eingenommen habe, dort ein Konzert zu organisieren und durchzuführen. So hatte ich immer das Gefühl, dass meine Arbeit ein echtes Ziel hatte, und dass ich durch meine Mühe wirklich etwas erreichen konnte.

## Fazit:

Ich bin unglaublich dankbar, dass es mit meinem Praktikum in der Musikindustrie schlussendlich doch geklappt hat, und noch dankbarer darüber, dass ich es ausgerechnet bei CTR Sound machen durfte. Die Erfahrungen, die ich innerhalb des Praktikums machen konnte, haben meine letzten drei Monate in Korea zu einem sehr aufregenden und erfüllenden Erlebnis gemacht, das mich davon überzeugt hat, dass der Beruf des A&R auf

jeden Fall der Richtige für mich ist, und mir eine gute Grundlage gegeben hat, um in mein zukünftiges Arbeitsleben nach dem Abschluss erfolgreich zu starten. Obwohl ich vor meinem Auslandsjahr schon viel allgemeines Wissen über die koreanische Indieszene hatte, war es doch etwas anderes, die Atmosphäre dort einmal selbst zu erleben, mit den Künstlern, deren Musik ich schon lange kannte, in Kontakt zu treten, und ein wahres Verständnis der Arbeit der Menschen zu bekommen, die die kleine Musikindustrie auch im Hintergrund am Leben halten. Dank dieser vielen lieben Menschen, die ich dank meines Praktikums kennengelernt habe, stehen mir nun, wenn ich nach meinem Abschluss wieder nach Korea zurückkehre, viele neue Chancen offen. Nicht nur CTR Sound selbst, die mir angeboten haben, nach meinem Studienabschluss als volle Mitarbeiterin bei der Firma anzufangen, sondern auch einige andere Musiklabels, mit denen ich nun im Kontakt stehe, bieten mir sehr spannende Aussichten für meine weitere Zukunft, und ich bin sehr gespannt darauf, was ich später erreichen werden kann. Somit ist auch mein größter Rat an Studierende aus den jüngeren Studiengängen, die wie ich in einem Bereich ihr Praktikum machen wollen, in dem sie nicht sicher sind, wo genau sie anfangen sollen, oder die vielleicht, so wie ich am Anfang meiner Suche, schon Absagen bekommen haben: Habt keine Angst, Leute anzusprechen, und euer Anliegen allen vorzutragen, die bereit sind, zuzuhören, denn man weiß nie, welche Möglichkeiten sich vielleicht zufällig bieten werden.